

Taiwan

*(47)

Li Denghui zum Präsidenten und Li Yuancu zum Vizepräsidenten gewählt

Bei den Präsidentschaftswahlen am 21. und 22. März wurde der amtierende Staatspräsident Li Denghui (Lee Teng-hui, 67) in seinem Amt bestätigt und zum neuen Vizepräsidenten wurde Li Yuancu (Li Yuan-zu, 67) gewählt. Li Denghui, ein Agrarwirtschaftler und einheimischer Politiker, der im Januar 1988 nach dem Tod seines Vorgängers Jiang Jingguo (Chiang Ching-kuo) das Präsidentsamt übernommen hatte, bekam 641 (= knapp 96%) der 668 abgegebenen Stimmen der Deputierten der Nationalversammlung (Guomin Dahui). Der neue Vizepräsident, der 602 (= über 93%) der 644 abgegebenen Stimmen erhielt, stammt aus der Provinz Hunan auf dem chinesischen Festland. Er ist ein in Bonn promovierter Jurist und war vor seiner Wahl Generalsekretär des Präsidentsamts. Beide waren die einzigen Kandidaten für die anstehenden Wahlen. (ZYRB u. LHB, 22.-23.3.90)

Vor und während der Wahlen hatte es eine Reihe von Konflikten gegeben. (LHB u. CP, 14.-23.3.90; Zili Zhoubao, Taipei, Nr.42-43, 90) Die Nationalversammlung, die hauptsächlich noch immer aus den vor 43 Jahren auf dem chinesischen Festland gewählten und inzwischen betagten Deputierten besteht, kann kaum die Volksmeinung auf der Insel Taiwan vertreten. Die Oppositionspartei Minjindang (Demokratisch-Fortschrittliche Partei), die in der Nationalversammlung nur 11 von in Taiwan gewählten ergänzenden Deputierten hat, versuchte auf verschiedenen Wegen einschließlich Gewaltanwendung die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten zu verhindern. Sie verlangt die Auflösung der Nationalversammlung und eine Direktwahl des Präsidenten durch das Volk. Dagegen versuchte die Nationalversammlung, durch Novellierung der provisorischen ergänzenden Artikel zur Verfassung für "die Periode des Kampfes gegen die kommunistische Rebellion" ihre Macht zu erweitern, was jedoch in der Öffentlichkeit auf breiten Widerstand stieß und Studenten zu Demonstrationen und Hungerstreiks veranlaßte. Die Lage beruhigte sich erst, als Präsident Li Denghui am 21. März 50

Studenten zu einem Dialog empfing. Außerdem kündigte er an, in Kürze eine nationale Konferenz mit Vertretern aus allen Kreisen einzuberufen, um die gegenwärtig bestehenden politischen Probleme zu lösen. (Im nächsten Heft von *China aktuell* wird zur politischen Krise in Taiwan ein Thema erscheinen.) -ni-

*(48)

Kapitalabfluß drastisch beschleunigt

Ende März sind die Devisenreserven Taiwans auf unter 71 Mrd.US\$ gesunken, den tiefsten Stand seit anderthalb Jahren. Allein im März hat die Zentralbank Devisen in Höhe von schätzungsweise 3 Mrd.US\$ verkauft, den höchsten Monatsrekord, der noch das Gesamtverkaufsvolumen der Zentralbank im letzten Jahr übertraf. Im ersten Quartal d.J. wurde der Gesamtrückgang der Devisenreserven auf 3,4-4 Mrd.US\$ geschätzt. Allerdings verfügt Taiwan auch nach dem Stand Ende März noch immer über die größten Devisenreserven der ganzen Welt, weil die japanischen Devisenreserven zur gleichen Zeit durch die andauernden massiven Interventionen der Zentralbank in Tokyo gegen die Yen-Abwertung weiter unter die Grenze von 70 Mrd.US\$ fielen. (LHB, 31.3.90)

Nach dem Tod des letzten starken Mannes von Taiwan, Staatspräsident Jiang Jingguo (Chiang Ching-kuo), im Januar 1988 hat es in Taiwan einen drastischen Kapitalabfluß gegeben, innerhalb eines halben Jahres sanken die Devisenreserven der Zentralbank um über 5 Mrd.US\$. Das jüngste massive Absinken der Devisenreserven ist offenbar eine Folge der neuen innenpolitischen Unruhen im Februar und März in Zusammenhang mit der Präsidentschaftswahl. Außerdem wies die Handelsbilanz im Februar seit langer Zeit zum erstenmal ein Monatsdefizit in Höhe von 319 Mio.US\$ auf (im Vormonat einen Überschuß in Höhe von 1.343 Mio.US\$). (FCJ, 15.3.90) Dennoch bleibt der Außenwert des Neuen-Taiwan-Dollar mit einer Parität von 26,4 NT\$: 1 US\$ (Ende März) immer noch stabil. -ni-

*(49)

Börse: Monatsumsätze und gehandelte Aktien-Stückzahl im Februar an Weltspitze

Auf dem taiwanesischen Börsenmarkt erreichten die Monatsumsätze von Aktien im Februar ein Gesamtvolumen von 3.191.567 Mio.NT\$ (26,4 NT\$ =

1 US\$), d.h. eine weltweite Spitzenposition vor Tokyo mit 2.908.328,48 Mio.NT\$ und London mit 675.285,66 Mio.NT\$. Gemäß dem Monatsvolumen der gehandelten Aktien-Stückzahlen stand Taiwan im Februar mit 23.840 Mio. ebenfalls an der Weltspitze, nämlich vor Hongkong mit 13.386 Mio., Tokyo mit 9.552,43 Mio., London mit 7.390,4 Mio. und Singapur mit 3.657,07 Mio. Allerdings hatte Taiwan wie Südkorea im Februar 24 Handeltage, 4 Tage mehr als London, Hongkong, Singapur und 5 Tage mehr als Tokyo und New York. So rangierte Taiwan gemäß den durchschnittlichen Tagesumsätzen vom Februar mit 132.981,96 Mio.NT\$ als drittgrößter Markt hinter Tokyo mit 153.069,92 Mio.NT\$ und New York mit 136.885,2 Mio.NT\$. Aber nach der durchschnittlich gehandelten Tagesstückzahl stand Taiwan mit 933,33 Mio. immer noch weltweit an der Spitze, und zwar weit vor Hongkong mit 669,3 Mio. und Tokyo mit 502,76 Mio. (Zili Zhoubao, Taipei, 6.4.90)

Auf dem Börsenmarkt von Taiwan wurden Aktien von noch nicht einmal 200 Firmen notiert. Die hohen Umsätze beruhen hauptsächlich auf der ungewöhnlichen Tauschintensität, d.h. die kurzfristigen Spekulationen. Unter den 20 Millionen Einwohnern der Insel gibt es rd. 4 Mio. Aktienanleger oder Spekulanten. -ni-

*(50)

Rekorddefizit im neuen Haushaltsplan

Der Haushaltsplan der Zentralregierung für das Fiskaljahr 1991 (1.Juli 1990 - 30.Juni 1991), den der Exekutiv Yuan (Kabinett) dem Legislativ Yuan (Parlament) am 15.März vorgelegt hat, weist ein Defizit von über 177,2 Mrd. NT\$ (z.Z. rd. 26,4 NT\$ = 1 US\$) auf, eine Rekordhöhe der roten Zahlen, was 20,9% der Gesamtausgaben entspricht. Die Gesamtausgaben betragen über 846,69 Mrd.NT\$, 153,98 Mrd.NT\$ oder 22,2% mehr als die des laufenden Finanzjahres. Von diesen entfallen 79,39 Mrd.NT\$ (nach oben abgerundet) (9,3%) auf die allgemeine Verwaltung, 233,46 Mrd.NT\$ (27,6%) auf Verteidigung, 127,33 Mrd.NT\$ (15%) auf Bildung, Wissenschaft und Kultur, 152,13 Mrd.NT\$ (18%) auf Wirtschaftsentwicklung, 158,31 Mrd.NT\$ (18,7%) auf Sozialpolitik und 57,32 Mrd.NT\$ (6%) auf Schuldendienst. Mit einem Anteil von 63,3% bilden die Einnahmen aus Steuern und öffentli-

chen Monopolgewinnen die Hauptfinanzquelle. (LHB, 9. und 16.3.90)

Der Anteil der Verteidigungsausgaben im Haushalt sinkt zum erstenmal unter 30% - auch dies ein historischer Tiefstand. Aber der Betrag ist in absoluten Zahlen gegenüber dem laufenden Finanzjahr immer noch um 18,67 Mrd. NT\$ oder 20% gestiegen. In der Vergangenheit wurde von der Regierung ein großer Teil der militärischen Ausgaben, wie z.B. die für Waffenforschung und Militärakademien statt unter Verteidigung bei der Position Bildung, Wissenschaft und Kultur aufgeführt. -ni-

*(51)

Auslandsinvestitionen und Investitionen aus dem Ausland

Im vergangenen Jahr haben taiwanische Unternehmen in Thailand, den Philippinen, Indonesien und Malaysia so viel investiert, daß sie vor anderen Staaten die erste Stelle einnahmen. Insgesamt wurden in den vier südostasiatischen Ländern 468 Investitionsprojekte aus Taiwan genehmigt, mehr als vor einem Jahr mit 453. Allerdings sank das Gesamtkapitalvolumen leicht von 2 Mrd.US\$ auf 1,96 Mrd.US\$. Thailand und Malaysia als Hauptaufnahmestaaten erhielten 871 Mio.US\$ bzw. 785 Mio.US\$. (FCJ, 12.3.90)

Nach Angaben von An Min, dem stellvertretenden Leiter für die Abteilung für Taiwan-Handel im Ministerium für Außenwirtschaft und Handel in Beijing, hat die VR China im letzten Jahr 539 taiwanische Investitionsanträge mit einem Gesamtkapitalvolumen von 400 Mio.US\$ auf dem chinesischen Festland genehmigt. Die bisherigen kumulativen Gesamtinvestitionen taiwanischer Unternehmen auf dem Festland wurden von ihm auf 1.000 Projekte bzw. 1 Mrd.US\$ geschätzt. (LHB, 23.3.90) Den vom Vizegouverneur der Provinz Fujian, You Dexin, sowie von einem Mitglied der Nationalen Politischen Konsultativkonferenz aus derselben Provinz, Wang Muheng, bekanntgegebenen Zahlen zufolge hat Fujian allein 1989 schon 540 Mio.US\$ Investitionen aus Taiwan aufgenommen, 2,8mal höher als 1988, davon sind 88% oder 408 Mio.US\$ Investitionen in der Stadt Xiamen. Vor drei Jahren hatten die taiwanischen Investoren nur einen Anteil von 4,5% an den überseeischen Gesamtinvestitionen in Fujian, im letzten Jahr waren sie be-

reits mit einem Anteil von 60% die größten aller überseeischen Investoren in der Provinz geworden. (ZYRB, 23.3.90; DGB, 27.3.90)

In den ersten zehn Monaten 1989 haben taiwanische Unternehmen nach offiziellen Statistiken Taiwans auch in den USA 400 Mio.US\$ investiert. Die Statistiken der US-Behörde Commerce Department zeigen einen fünffachen Zuwachs taiwanischer Investitionen in den USA im Zeitraum 1984-1988, und zwar von 70 Mio.US\$ auf 329 Mio.US\$. Im gleichen Zeitraum stiegen die US-Investitionen in Taiwan von 736 Mio.US\$ auf 1,55 Mrd.US\$. (FCJ, 19.3.90)

Im letzten Jahr hat Taiwan insgesamt über 2,4 Mrd.US\$ Investitionen aus dem Ausland genehmigt, mehr als doppelt so hoch wie 1988. In den ersten zwei Monaten d.J. betrug die ausländischen Investitionen in Taiwan 135,8 Mio.US\$, ebenfalls das Doppelte des Vorjahreszeitraums. (FCJ, 8.3.90) -ni-

Hongkong und Macau

*(52)

Expansiver Haushaltsplan Hongkongs 1990/1991

Am 7.März hat Hongkongs Finanzminister (Financial Secretary) Sir Piers Jacobs dem Legislativrat den Haushaltsplan für das neue Fiskaljahr (1.4.1990 - 31.3.1991) vorgelegt und die Wirtschafts- und Finanzlage der britischen Kolonie analysiert. Seiner Haushaltsrede zufolge hatte Hongkong 1989 ein relativ niedriges Wirtschaftswachstum am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von real 2,5% im Vergleich zu 14% im Jahre 1987 und im Jahre 1988 von 7%. Die Inflationsrate ist von 7,5% (1988) auf 10% gestiegen, dagegen lag die Arbeitslosenquote in den letzten drei Jahren immer unter 2%. Für das laufende Jahr sagte er eine reale BIP-Zuwachsrate von 3% und ein Pro-Kopf-BIP von 94.700 HK\$ (7,8 HK\$ = 1 US\$) voraus. Die Inflationsrate soll seiner Voraussage entsprechend von 10% auf 8,5% zurückgehen.

Im abgelaufenen Fiskaljahr per 31.März hat die Regierung 73,1 Mrd. HK\$ ausgegeben, 6% mehr als die ursprünglich geplante Summe. Die tatsächlichen Einnahmen lagen mit 83,4 Mrd.HK\$ rd. 2% über der ursprünglichen Veranlagung. Somit blieb noch ein Haushaltsüberschuß von 9,3 Mrd. HK\$, weniger als die Voraussage von 11,5 Mrd.HK\$.

Im neuen Haushaltsplan 1990/91 steht ein Ausgabenvolumen von 91 Mrd. HK\$ (24,5% höher als 1989/90) einem Einnahmenvolumen von 88,6 Mrd.HK\$ (7,5% höher) gegenüber. Um die Lücke von 2,4 Mrd.HK\$ zu schließen, ist die Erhöhung einer Reihe von Verbrauchersteuern und Gebühren sowie der teilweise Rückgriff auf die Haushaltsreserven erforderlich. Bei den Steuererhöhungen handelt es sich vor allem um Steuern auf Kfz-Treibstoff (+30%), alkoholische Getränke (+10%), Tabakwaren (+25%), Glücksspiele (+1%), Grundstückssteuer (+25%), die Kfz-Zulassungs- und jährlich fällig werdenden Fahrerlaubnisgebühren (jeweils +10%) und ferner für verschiedene Registrierungsabgaben bei Firmengründungen und für Bankgeschäfte. Damit werden Mehreinnahmen in Höhe von 3,9 Mrd.HK\$ erwartet. Zieht man die Mindereinnahmen von 800 Mio.HK\$ infolge der vorgesehenen Ermäßigung der Einkommensteuer ab, kann die Regierung immer noch 3,1 Mrd.HK\$ Mehreinnahmen verbuchen und einen Haushaltsüberschuß von 720 Mio.HK\$ erwarten.

Die Expansion der Ausgaben ist auf den Anstieg der öffentlichen Investitionen zurückzuführen, für die ein Zuwachs von 30,6% (Anteil von 28,2% an den Gesamtausgaben) veranschlagt wurde. Eine besonders kräftige Steigerungsrate von 107% bei einem allerdings noch geringen Anteil an den Gesamtausgaben (2,1%) ist für den Umweltschutz vorgesehen. Hoher Zuwachs ist bei den Ausgaben für den Ausbau der Infrastruktur (+35% auf einen Anteil von 14,7%), für den sozialen Wohnungsbau (+34% auf 13%), den Gesundheits- und Wohlfahrtsbereich (+31% auf 15,5%) und die allgemeine Wirtschaftsförderung (+32% auf 5,7%) eingeplant. In etwas engeren Grenzen soll sich der Anstieg der Ausgaben für das Bildungswesen (+23% auf 15%) und die öffentliche Sicherheit (+20% auf 13,5%) halten. (DGB, 9.3.90; NfA, 16.3.90; HB, 14.3.90) -ni-